

Wohnen auf Venus-Fläche

Diakoniewerk Neues Ufer plant Neubau für etwa 50 Menschen mit Behinderungen am Berliner Platz

NEU ZIPPENDORF Am Rande des Berliner Platzes, auf der Brachfläche zwischen Hochhäusern und Discoun-ter, plant das Diakoniewerk Neues Ufer eine Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen. „Wir haben uns das Gelände erstmal von der Schweriner Wohnungsgesellschaft gesichert“, sagt Geschäftsführer Thomas Tweer. „Der Standort ist klasse, mitten in einem Wohngebiet, denn genau dort sollen Menschen mit Behinderungen ja auch leben. Und am Berliner Platz wird künftig ja noch einiges passieren.“

Der Platz selbst ist frisch saniert, im Frühjahr beginnt die Wohnungsgesellschaft mit dem Abriss der beiden leergezogenen Hochhäuser in der Rostocker Straße, danach soll das Areal mit attraktiven Wohnungen neu bebaut werden.

Wann genau das Diakoniewerk den ersten Spatenstich für sein Haus setzen wird, ist aber noch nicht ganz klar. „Am liebsten morgen“, sagt Tweer. Allerdings sei die Re-finanzierung noch nicht ganz klar. „Die Schwierigkeit liegt im Bundesteilhabegesetz“, sagt der Geschäftsführer. „Danach können wir keine Heimverträge mehr machen, sondern Mietverträge. Dafür müssen wir jetzt neue Pakete schnüren.“ Wenn alle gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind, könne das Unternehmen mit Sitz in Rampe zu den Banken und in die zuständigen Schweriner Gremien gehen „und das Ding sicher machen“, wie Tweer formuliert.

Aus heutiger Sicht plane das Diakoniewerk etwa 40 bis 50 Wohnungen am Berliner Platz. Das Projekt sei wichtig, „weil wir in Rampe

ein Haus haben, das den erforderlichen Standards heute nicht mehr entspricht“, so Tweer. Die Schweriner Menschen mit Behinderungen, die derzeit noch dort wohnen, sollen dann umziehen an den Berliner Platz. Das Diakoniewerk Neues

Ufer betreibt in Schwerin bereits zwei Wohnstätten, nämlich das Haus Mecklen-burg in der Rahlstedter Straße mit 23 Einzelzimmern und das Haus Timon in der Bleicherstraße mit 16 Einzelzimmern in zwei Wohngruppen. *mara*



Auf dieser Brachfläche am Berliner Platz stand einmal die Venus-Tanzbar. Sie wurde Ende 2009 abgerissen.

FOTO: MARA